

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Englisch an der Werner-von-Siemens-Gesamtschule Königsborn

An der Werner-von-Siemens-Gesamtschule Königsborn besteht im sprachlichen Profil die Möglichkeit neben Englisch als Eingangssprache in der Jahrgangsstufe 6 die Möglichkeit, das Fach Französisch zu belegen. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8, 9 und 10 kann Spanisch als zweite bzw. dritte Fremdsprache gewählt werden.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Möglichkeit, ganzen Kursen für eine Unterrichtsreihe Laptops mit Internet-Zugang zur Verfügung zu stellen, und die Ausstattung der Kursräume mit Smartboards und Beamern erleichtern die Realisierung dieses Ziels.

Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung ist im Folgenden in zwei unterschiedlichen Übersichtsrastern einzusehen. Das Übersichtsraster gibt einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen; schwerpunktmäßig zu erwerbene Kompetenzen werden dort ebenfalls ausgewiesen. Die konkretisierten Kompetenzerwartungen werden im zweiten Raster berücksichtigt. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse zu erhalten.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Grundkurs EF (Jahrgangsstufe 11)

Halbjahr / Quartal	Unterrichtsvorhaben	Soziokulturelles Orientierungswissen gemäß KLP	Schwerpunktmäßig zu erwerbene (Teil-) Kompetenzen	Klausur*
EF 1 – 1	<p>Going places – intercultural encounters abroad</p> <p><i>(Making a difference)</i></p>	<p>(Sprachen-) Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz / Text- und Medienkompetenz: Hör- / Hörsehverstehen und Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>job interviews</i> Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>Sprachbewusstheit: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
EF 1 - 2	<p>Getting involved – locally and globally</p> <p><i>(Our changing planet)</i></p>	<p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>“global village”</i></p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz / Text- und Medienkompetenz: Hör- / Hörsehverstehen: Reden, Songs Schreiben: Kommentar, Leserbrief Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>Sprachlernkompetenz: Strategien der Informationsbeschaffung / Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>	<p>Schreiben mit Hörverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

<p>EF 2 – 1</p>	<p>Meeting people - online and offline</p> <p><i>(Communication)</i></p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz / Text- und Medienkompetenz:</u> Hör- / Hörsehverstehen und Leseverstehen: unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation, digitalisierte Texte Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) Schreiben: <i>e-mails, blogs</i></p> <p><u>Sprachbewusstheit:</u> (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Selbsteinschätzung / Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Hörverstehen (isoliert)</p>
<p>EF 2 - 2</p>	<p>Teenage dreams and nightmares</p> <p><i>(novel)</i></p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz / Text- und Medienkompetenz:</u> Leseverstehen: Jugendroman (Ganzschrift) Schreiben: <i>analysis</i> (Textdeutung / Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben</p> <p><u>interkulturelle Kompetenz:</u> (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>

Sprachlernkompetenz Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten	Einführungsphase 1, 1.Quartal <i>Going places – intercultural encounters abroad</i>	Sprachbewusstheit Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten, planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
	Das Unterrichtsvorhaben dient der Beschäftigung mit dem Sinn und Nutzen des Fremdsprachenerwerbs und interkultureller Kompetenz und der sich damit erschließenden Möglichkeiten, insbesondere in Bezug auf das Leben und Arbeiten im Ausland (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven und produktiven Bereich.	
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: die Bedeutung eigener fremdsprachlicher Kompetenzen reflektieren, sich daraus ergebene außerschulische Möglichkeiten prüfen sowie konkrete Ideen entwickeln, wie ein Auslandsaufenthalt konzipiert und realisiert werden kann; <i>The importance of speaking languages</i> • Einstellungen und Bewusstheit: Auseinandersetzung mit den interkulturellen Herausforderungen und Chancen eines Auslandsaufenthalts • Verstehen und Handeln: Empathie für den Blick anderer Kulturen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen / Leseverstehen: Beschäftigung mit authentischen Sach- und Gebrauchstexten, hierbei werden z.B. auch die filmspezifischen narrativen Techniken eines Dokumentarfilms (textinterne Informationen) mit textexternem (Vor-)Wissen verknüpft; anhand von authentischen Redeauszügen üben die Schülerinnen und Schüler die Entnahme von Gesamt- und Detailinformationen; Auseinandersetzung mit volunteering-Programmen z.B. <i>Making a difference by crossing borders</i> • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen z.B. Präsentation von Arbeitsergebnissen in einem <i>one-minute talk</i> • Schreiben: zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen • Sprachmittlung: Argumente für einen Auslandsaufenthalt zusammenstellen und dabei Informationen aus einer englischsprachigen Webseite verwenden <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld <i>volunteering / living and working abroad</i> sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen festigen und zur Realisierung von Kommunikationsabsichten verwenden 	
	Text und Medienkompetenz	

	<ul style="list-style-type: none"> • Analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten • Produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen 	
--	---	--

Sprachlernkompetenz Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte	Einführungsphase 1, 2.Quartal <i>Getting involved – locally and globally</i>	sprachbewusstheit Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten, planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
	Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit als Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen.	
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Auseinandersetzen mit dem Begriff des <i>global village</i>, erste Betrachtung positiver und negativer Aspekte globaler Vernetzung anhand verschiedener Beispiele: globale Kommunikation, Billiglohnstrukturen, Reflektion globaler Problematiken und ihrer Implikationen im Hinblick auf den eigenen Alltag, Entwicklung erster Lösungsansätze • Einstellungen und Bewusstheit: sich durch die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen der Wirkung des eigenen Handelns und Konsumverhaltens auf die Umwelt bewusst werden • Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den Anderen entwickeln; Lösungsansätze entwickeln, die im unmittelbaren Lebenskontext Veränderungen ermöglichen können; andere Menschen davon überzeugen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Leseverstehen: Analyse von Dokumentarfilmauszügen, Sachtexten und diskontinuierlichen Texten (z.B. Statistiken) • Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • Schreiben: Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten (z.B. Verfassen einer E-Mail, Schreiben eines Zeitungsartikels, kreatives Schreiben) <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: thematischer Wortschatz zum Thema „globale Strukturen in Wirtschaft Umwelt und Politik“; thematischer Wortschatz zum Themenfeld „globalization“; Funktions- und Interpretationswortschatz • Grammatische Strukturen: das Repertoire themenrelevanter Strukturen festigen und zur Realisierung von Kommunikationsabsichten verwenden 	

	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch – interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen 	

Sprachlernkompetenz Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene	Einführungsphase 2, 1.Quartal <i>Meeting people – online and offline</i>	Sprachbewusstsein Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten, planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
	Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Dabei erweitern die Schüler/innen ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hörverstehen: Podcast, digitalisierte Texte; Hörsehverstehen: Spielfilmszenen) und produktiven Bereich.	
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: <i>Keeping in touch in the 21st century</i>; Bedeutung digitaler Medien für die Kommunikation, das Verhalten und die Sicht auf Wirklichkeit • Einstellungen und Bewusstsein: <i>texting v. talking</i>; Untersuchen veränderter Gewohnheiten und Einflüsse digitaler Medien auf das eigene Handeln; Risiken und Chancen sozialer Netzwerke betrachten • Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: <i>Listening to podcasts</i>; einem Podcast Gesamt- und Detailinformationen entnehmen. • Leseverstehen: Beschreibung und Analyse eines Cartoons, Sach- und Gebrauchstexte: z.B. „digital presence“; „digital footprint“; online presence“ • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die Schüler/innen setzen sich mit moralischen Implikationen der digitalen Medien auseinander. • Schreiben: zentrales Kompetenztraining Schreiben: analytische Texte; <i>Structuring a text and connecting ideas</i>; freiere Textformate z. B. <i>e-mails, blogs</i> etc. verfassen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/relationships/technology</i>, sowie <i>collocations</i> 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Grammatische Strukturen: Wiederholung und Vertiefung grundlegender grammatischer Strukturen. <i>Using adverbs to express yourself more exactly; The simple form and the progressive form.</i> • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht; Darstellungsform und Wirkung deuten • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien/Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen 	

Sprachlernkompetenz Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen,	Einführungsphase 2, 2.Quartal <i>Teenage dreams and nightmares</i>	Sprachbewusstheit Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten, planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
	Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Selbstwahrnehmung und den Lebenswelten junger Erwachsener. Dabei werden jugendliche Entscheidungssituationen und damit verbundene Ängste, Hoffnungen und Träume betrachtet. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven und produktiven Bereich	
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Situation an der Schwelle zu Beruf und Erwachsensein, Herausforderungen, Einflüsse und Vorstellungen wahrnehmen, formulieren und im Vergleich zu Jugendlichen in anderen Ländern und kulturellen Kontexten betrachten • Einstellungen und Bewusstheit: erkennen, in welcher Beziehung sich eigene Träume und Hoffnungen zur Wirklichkeit verhalten bzw. identitätsstiftend wirken • Verstehen und Handeln: Lebensentwürfe anderer Jugendlicher diskutieren und durch Perspektivwechsel dazu Stellung beziehen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • im Verlauf dieser Sequenz werden die Schülerin aufgefordert, ihre Eigenleistung in einzelnen Kompetenzbereichen einzuschätzen • Leseverstehen: literarischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen, Charakterisierungen, Analyse und Versprachlichung von Personenkonstellationen 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>adolescence / right and responsibilities / parents' expectations / personal goals / identity</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘ durch systematische Spracharbeit; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>characterisation</i> • Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten • Produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen 	

*In den Klausuren der EF und der Qualifikationsphase werden in der Summe Kompetenzen aus allen Kompetenzbereichen (Ausnahme in der EF: keine Überprüfung der kommunikativen Kompetenz Sprechen) verbindlich überprüft.

Neben der traditionellen Überprüfung von Kompetenzen in den Bereichen Schreiben und Leseverstehen werden durch Kombination mit weiteren Aufgabenarten auch Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen / Hörsehverstehen oder Sprachmittlung oder Kompetenzen im Bereich Sprechen überprüft. Dabei sind auch halboffene und geschlossene Formate möglich.

Die hinsichtlich der Klausuren angegebenen Kompetenzbereiche sind als Vorschläge zu verstehen; verbindlich ist lediglich die Überprüfung eines jeden Bereichs innerhalb der EF (Jahrgangsstufe 11) bzw. der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe 12 und 13).

Grundkurs Q1 (Jahrgangsstufe 12)

Halbjahr / Quartal	Unterrichtsvorhaben	Soziokulturelles Orientierungswissen gemäß KLP	Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen	Klausur*
Q1 1 – 1	Globalization and global challenges – lifestyles and communication	Chancen und Risiken der Globalisierung	<p>FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs/videoblogs</i>, zeitgenössische Gedichte</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview</p> <p>Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview</p> <p>Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell</p> <p>IKK: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog</p> <p>SLK: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. <i>The three eras of globalization</i> – Thomas L. Friedman</p> <p><i>How Facebook connects the world</i> – Brian Solis</p>
Q1 1 - 2	Studying and working in a globalized world	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch</p> <p>Schreiben: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p>Sprachmittlung: schriftlich-formell</p> <p>SLK: Abschluss der schulischen Portfolioarbeit</p> <p>SB: Sprachwandel und Varietäten (<i>Global English, English as a lingua franca</i>)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
Q1 2 – 1	India – faces of a rising nation	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Diagramme (z.B. Zuwanderungsstatistiken), <i>short stories</i></p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>TV and radio news, documentary, feature</i></p> <p>Sprachmittlung: schriftlich/mündlich, formell/informell (u.a. formeller Brief)</p> <p>IKK: historisch / politisch / sozial geprägte</p>	<p>Mündliche Prüfung anstatt einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p> <p>z. B. zeitg. Drama: <i>East is East</i></p>

		Kulturraum Chancen und Risiken der Globalisierung	Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung SB: Varietäten (<i>Englishes</i>) SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen	short story: <i>My son the fanatic, A horse and two goats</i>
Q1 2 - 2	Freedom and justice – myths and realities	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Bilder, Cartoons, Songtexte (Beispiele in zeitgenössischer und historischer Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama, Spielfilm Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, mögliche Portfolioarbeit)	Schreiben mit Leseverstehen und Hörsehverstehen (integriert) z. B. pol. Reden (Obama, Kennedy) zeitg. Drama: <i>Driving Miss Daisy; True West; A Raisin' in the sun</i> painting: <i>American Progress</i> Spielfilm: <i>American Beauty</i>

Grundkurs Q2 (Jahrgangsstufe 13)

Halbjahr / Quartal	Unterrichtsvorhaben	Soziokulturelles Orientierungswissen gemäß KLP	Schwerpunktmäßig zu erwerbene (Teil-) Kompetenzen	Klausur*
		Das Vereinigte Königreich im	FKK/TMK: Leseverstehen: Sachbuch- /Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: role-play Hör-/Hör-Sehverstehen: Video-Dokumentationen Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar	Schreiben mit Leseverstehen und Hörsehverstehen (integriert) z. B. TB Context 21: <i>A country steeped</i>

<p>Q2 1 – 1</p>	<p>Tradition and change in politics – monarchy and modern democracy</p>	<p>21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p><u>SLK</u>: selbstgesteuertes Sprachenlernen (<i>creating your own English environment</i>, mögliche Portfolioarbeit)</p>	<p><i>in tradition</i> Pro/Contra Monarchy: Videos (YouTube)</p>
<p>Q2 1 - 2</p>	<p>Visions of the future – utopia and dystopia</p>	<p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p><u>FKK/TMK</u>: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern <u>Leseverstehen</u>: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie) <u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u>: Buch-/Filmpräsentationen <u>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</u>: Podiumsdiskussion <u>IKK</u>: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz <u>SLK</u>: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung</p> <p>z. B. Roman: <i>The Hunger Games; 1984, Animal Farm</i></p>
<p>Q2 2 – 1</p>	<p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today – study of film scenes</p> <p>Wiederholung und Vertiefung aller Themen als Vorbereitung für die Abiturprüfungen</p>	<p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p><u>FKK/TMK</u>: Leseverstehen: Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung), Themenspezifische Sach- und Gebrauchstexte (z.B. <i>newspaper article</i>) <u>Hör-Sehverstehen</u>: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung) <u>Schreiben</u>: Dramen- und Filmanalyse (<i>essay</i>, Rezension) <u>IKK</u>: kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen <u>SB</u>: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben / unter Abiturbedingungen</p> <p>z.B. Auszüge aus Verfilmung: z.B. <i>Romeo and Juliet</i> (Luhrmann); <i>Much Ado about Nothing</i> (Branagh); <i>Macbeth</i> (Polanski); <i>Hamlet</i> (Zeffirelli)</p>

Übersicht der vorgegebenen Textarten für den Grundkurs (KLP S. 34)

Sach- und Gebrauchstexte	Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation:	Brief, Kommentar, politische Rede, Leserbrief, Werbeanzeige
	Texte in wissenschaftsorientierter Dimension:	Lexikonauszüge, ein Sachbuchauszug
	Texte in berufsorientierter Dimension:	Stellenanzeigen, PR-Materialien, Protokoll
literarischer Texte	lyrische Texte:	zeitgenössische Gedichte, Songtexte
	narrative Texte:	ein zeitgenössischer Roman, <i>short stories</i>
	dramatische Texte:	ein zeitgenössisches Drama, Auszug aus einem Drehbuch
diskontinuierliche Texte	Text-Bild-Kombinationen:	Bilder, Cartoons
	Grafiken:	Tabellen, Karten, Diagramme
medial vermittelte Texte	auditive Formate :	podcasts, radio news, songs
	audiovisuelle Formate:	ein Spielfilm, Auszüge aus einer Shakespeare-Verfilmung, documentary/feature, news
	digitale Texte :	blogs, Internetforenbeiträge

Leistungskurs Q1 (Jahrgangsstufe 12)

Halbjahr / Quartal	Unterrichtsvorhaben	Soziokulturelles Orientierungswissen gemäß KLP	Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen	Klausur
Q1 1 – 1	Globalization and global challenges – economic and ecological issues	Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs/videoblogs</i> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell IKK: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) z. B. <i>The three eras of globalization – Thomas L. Friedman</i> <i>How Facebook connects the world – Brian Solis</i>

		Chancen und Risiken der Globalisierung	SLK: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten	
Q1 1 - 2	Studying and working in a globalized world	Alltagwirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als Lingua franca	FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch Schreiben: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf Sprachmittlung: schriftlich-formell SLK: Abschluss der schulischen Portfolioarbeit SB: Sprachwandel und Varietäten (<i>Global English, English as a lingua franca</i>)	Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung z.B. Context 21: Ch. 9 Part B
Q1 2 – 1	India – from postcolonial experience to rising nation	Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum	FKK/TMK: Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge, <i>short stories</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>TV and radio news, documentary, feature</i> Sprachmittlung: schriftlich/mündlich, formell/informell (u.a. formeller Brief) IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung SB: Varietäten (<i>Englishes</i>) SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen	Mündliche Prüfung anstatt einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen z. B. zeitg. Drama: <i>East is East</i> short story: <i>My son the fanatic</i>
			FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Bilder, Cartoons, Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer	Schreiben mit Leseverstehen und Hörsehverstehen

<p>Q1 2 - 2</p>	<p>Freedom and justice – myths and realities</p> <p>The role of the United States in international politics at the beginning of the 21st century</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>und historischer Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede</p> <p>IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p>SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, mögliche Portfolioarbeit)</p>	<p>(integriert)</p> <p>z. B. pol. Reden (Obama, Kennedy) zeitg. Drama: <i>Driving Miss Daisy</i> painting: <i>American Progress</i></p>
------------------------	---	--	--	--

Leistungskurs Q2 (Jahrgangsstufe 13)

Halbjahr / Quartal	Unterrichtsvorhaben	Soziokulturelles Orientierungswissen gemäß KLP	Schwerpunktmäßig zu erwerbene (Teil-) Kompetenzen	Klausur*
<p>Q2 1 – 1</p>	<p>Tradition and change in politics and society – monarchy and modern democracy – multicultural society</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: role-play</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Video-Dokumentationen</p> <p>Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar</p> <p>SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (<i>creating your own English environment</i>, mögliche Portfolioarbeit)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen und Hörsehverstehen (integriert)</p> <p>z. B. TB Context 21: <i>A country steeped in tradition</i> Pro/Contra Monarchy: Videos (YouTube)</p>
			<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

<p>Q2 1 - 2</p>	<p>Visions of the future – ethical issues of scientific and technological progress - utopia and dystopia</p>	<p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>	<p>Hörbüchern Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie) Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch- /Filmpräsentationen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>z. B. Roman: <i>Brave New World</i>; <i>Handmaid’s Tale</i></p>
<p>Q2 2 – 1</p>	<p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of extracts and film scenes (tragedy)</p> <p>Wiederholung und Vertiefung aller Themen als Vorbereitung für die Abiturprüfungen</p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: historisches Drama (Shakespeare-Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung) Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung) Schreiben: Dramen- und Filmanalyse (<i>essay</i>, Rezension) IKK: kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben / unter Abiturbedingungen</p> <p>z.B. <i>Romeo and Juliet/Macbeth/Hamlet</i> (in Auszügen) Vgl. mit Film: <i>Romeo and Juliet</i> (Luhrmann); <i>Macbeth</i> (Polanski); <i>Hamlet</i> (Zeffirelli)</p>

*In den Klausuren der EF und der Qualifikationsphase werden in der Summe Kompetenzen aus allen Kompetenzbereichen (Ausnahme in der EF: keine Überprüfung der kommunikativen Kompetenz Sprechen) verbindlich überprüft.

Neben der traditionellen Überprüfung von Kompetenzen in den Bereichen Schreiben und Leseverstehen werden durch Kombination mit weiteren Aufgabenarten auch Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen / Hör-Sehverstehen oder Sprachmittlung oder Kompetenzen im Bereich Sprechen überprüft. Dabei sind auch halboffene und geschlossene Formate möglich. Die hinsichtlich der Klausuren angegebenen Kompetenzbereiche sind als Vorschläge zu verstehen; verbindlich ist lediglich die Überprüfung eines jeden Bereichs innerhalb der EF (Jahrgangsstufe 11) bzw. der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe 12 und 13).

Übersicht der vorgegebenen Textarten für den Leistungskurs (KLP S. 43 ff.)

Sach- und Gebrauchstexte	Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation:	Brief, Kommentar, Leitartikel, politische Rede, Leserbrief, Werbeanzeige
	Texte in wissenschaftsorientierter Dimension:	Lexikonauszüge, ein längerer Sachbuchauszug
	Texte in berufsorientierter Dimension:	Stellenanzeigen, PR-Materialien, Exposé, Protokoll
literarischer Texte	lyrische Texte:	zeitgenössische Gedichte, Gedichte in historischer Dimension
	narrative Texte:	ein zeitgenössischer Roman, <i>short stories</i>
	dramatische Texte:	Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen, ein zeitgenössisches Drama, Auszüge aus einem Drehbuch
diskontinuierliche Texte	Text-Bild-Kombinationen:	Bilder, Cartoons
medial vermittelte Texte	auditive Formate :	radio features/podcasts, Auszüge aus einem Hörbuch
	audiovisuelle Formate:	ein Spielfilm, documentary/feature, news
	digitale Texte :	blogs/video blogs, Internetforenbeiträge